



Gemeinde Hofstetten-Flüh

PROTOKOLL

Gemeinderat (Amtsperiode 2013-2017)

2. Sitzung vom Dienstag, 28. Januar 2014

19:30 Uhr - Sitzungszimmer des Raiffeisenhauses, Hofstetten

Sitzungsleitung:	Gschwind Richard
Teilnehmende:	Fritsch-Eckart Donat Bönzli-Graf Marc Boss-Schibler Peter Gschwind-Dufing Markus Gubser Peter Schuppli Domenik Benz Bruno
Gäste:	Gschwind René, Präsident Werkkommission
Entschuldigt:	Ebner Roland
Protokollführung:	Rüger-Schöpflin Verena

Verhandlungen

- | | | |
|---|---------------|--|
| 1 | 0.1.2.3
11 | Protokolle Gemeinderat
Protokoll |
| 2 | 7.1.2.1
12 | Erneuerung, Sanierung
Kanalsanierung 2014 |
| 3 | 7.9.3
13 | Gestaltungs-, Erschliessungs-, Überbauungsplanung
Genehmigung Änderung Bau- und Strassenlinienplan
Auflageverfahren und Beitragsverfahren "In den Gärten", Hofstet-
ten |
| 4 | 7.1.5
14 | Anschlussbeiträge, Gebühren
Verfügen von Anschlussgebühren |
| 5 | 4.4.1.0
15 | Spitex
Zirkulationsbeschluss: Verteilung der abgeschriebenen Klienten-
forderungen |
| 6 | 0.2.2.6
16 | Personalversicherungen
obligatorische berufliche Vorsorge
Ausfinanzierung PK |
| 7 | 0.1.2.0
17 | Konstituierung
Ressorts: Neuordnung der Aufgabenverteilung |
| 8 | 0.1.2.9
18 | Übriges Gemeinderat
Verschiedenes |
| 9 | 0.1.2.9
19 | Übriges Gemeinderat
Informationsrunde GR-Ressortchefs / Verwaltung (vertraulich) |

0.1.2.3	Protokolle Gemeinderat
11	Protokoll

Das Protokoll Nr. 1 vom 14.01.2014 wird einstimmig genehmigt.

7.1.2.1	Erneuerung, Sanierung
12	Kanalsanierung Kanalsanierung 2014

Der Präsident der Werkkommission, René Gschwind, informiert, dass im Jahr 2011 der Zustand des Abwasserleitungssystems mittels Kanalfernsehen aufgenommen wurde.

Im Rahmen des Mehrjahres-Sanierungs- und Werterhaltungsprogramms soll die Innensanierung der Abwasserleitung im Ortsteil Flüh in folgenden Bereichen erfolgen:

- St. Annaweg
- Tannwaldweg
- Steinrain
- Rotländ
- Im Katzenstieg
- Buttiweg
- Schulweg
- Bachweg

Mit Schreiben vom 21. Januar 2014 beantragt die Werkkommission dem Gemeinderat, die Firma Sutter AG, Reinach, mit der Auswertung der Kanalaufnahmen sowie der Planung der Umsetzungsarbeiten zum Preis von CHF 16'632.-- inkl. MwSt. zu Lasten der Investitionsrechnung 711.501.44 „Kanalsanierung und Ersatz 2014“ zu beauftragen.

Donat Fritsch wünscht, dass bei solchen Projekten künftig mindestens zwei Gegenofferten eingeholt werden.

Beschluss:

Mit 6 Ja bei einer Enthaltung vergibt der Gemeinderat die Planungsarbeiten zum Preis von CHF 16'632.-- inkl. Mehrwertsteuer an die Firma Sutter AG, Reinach.

7.9.3	Gestaltungs-, Erschliessungs-, Überbauungsplanung
13	Gestaltungs-, Erschliessungs-, Überbauungsplanung Genehmigung Änderung Bau- und Strassenlinienplan Auflageverfahren und Beitragsverfahren "In den Gärten", Hofstetten

a) Arbeitsvergaben

Die Werkkommission hat für die Vergabe der Arbeiten „Erschliessung in den Gärten“ Submissionsverfahren durchgeführt.

Aufgrund des Schwellenwertes mussten die Baumeisterarbeiten im „Offenen Verfahren“ ausgeschrieben werden. Elf Leistungsverzeichnisse wurden abgeholt. Fünf Angebote wurden eingereicht. Da das Angebot der Firma STRABAG AG, Subingen, erst ein Tag nach der Offertöffnung einging, konnte dies nicht berücksichtigt werden und wurde mit Ausschlussverfügung ungeöffnet retourniert.

Für den Wasserleitungsbau wurden acht Fachfirmen zur Abgabe von Offerten eingeladen. Vier Unternehmen haben ihre Angebote eingereicht. Zwei Firmen haben eine schriftliche Absage erteilt und zwei haben kein Angebot eingereicht.

Ein Angebot wurde aus dem Verfahren ausgeschlossen, da nicht alle Zulassungskriterien erfüllt waren.

Für den Gemeinderat ist der Vergleich Submissionsergebnis zum Kostenvoranschlag nicht nachvollziehbar. Daher weist er dieses Geschäft zur Überarbeitung an die Werkkommission zurück.

b) Auflageverfahren

Das Bau- und Justizdepartement des Kantons Solothurn empfiehlt gemäss Bau- und Planungsrecht die Erschliessung „In den Gärten“ in einem dreistufigen Verfahren aufzulegen:

1. Auflage Änderung Bau- und Strassenlinienplan
2. Strassenbaugesuch
3. Beitragsverfahren

Der Bau- und Strassenlinienplan bildet die rechtliche Grundlage für das Erschliessungsprojekt. Allfällige Einsprachen müssen abschliessend behandelt werden. Gehen während der 30tägigen Auflagefrist keine Einsprachen ein, kann das Strassenbaugesuch publiziert werden.

Mit dem Bau der Strasse kann begonnen werden, falls in der 14tägigen Frist keine Einsprachen eingehen.

Nach der Behandlung allfälliger Einsprachen kann das Beitragsverfahren während 30 Tagen öffentlich aufgelegt werden.

Sämtliche Anstösser werden schriftlich über die Durchführung des dreistufigen Verfahrens informiert.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst die Erschliessung „In den Gärten“ in einem dreistufigen Verfahren durchzuführen.

Das Ratsgremium genehmigt die Änderung des Bau- und Strassenlinienplans und stimmt dem 30tägigen Auflageverfahren zu.

Falls keine Einsprachen gegen den Bau- und Strassenlinienplan eingehen, kann das 30tägige Auflageverfahren für den Beitragsplan durchgeführt werden.

7.1.5	Anschlussbeiträge, Gebühren
14	Anschlussgebühren Verfügen von Anschlussgebühren

Von der Bauverwaltung liegt eine Liste von Anschlussgebühren betreffs Abwasserbeseitigung und Wasser in der Höhe von CHF 34'855.80 vor.

Beschluss: Einstimmig werden die Anschlussgebühren verfügt.

4.4.1.0	Spitex
15	Spitex, Hauskranken- und Gesundheitspflege Zirkulationsbeschluss: Verteilung der abgeschriebenen Klientenforderungen

Per 01. Januar 2011 haben die Gemeinden Bättwil, Hofstetten-Flüh, Metzerlen-Mariastein, Rodersdorf, Witterswil und Burg i.L. eine Leistungsvereinbarung mit der Stiftung Blumenrain betreffs Spitex-Betriebes abgeschlossen.

Bei der Übernahme waren aus den Jahren 2005 – 2010 offene Forderungen in der Höhe von CHF 88'000.-- vorhanden. Davon konnten in den letzten zwei Jahren CHF 33'000.-- eingetrieben werden.

Gründliche Abklärungen mit verschiedenen Ämtern (Sozialregion Dorneck, Pro Senectute, Betreibungsamt) haben ergeben, dass CHF 54'705.-- definitiv abzuschreiben sind, da keine Aussichten bestehen, diese Forderungen einzutreiben.

Um die Debitorenverluste auf die Gemeinden verteilen zu können, benötigt die Stiftung Blumenrain die Zustimmung der Ratsgremien.

Verteilerschlüssel:

Gemeinde	Einwohnerzahl	Verteilung nach Einwohner
Bättwil	1'200	CHF 8'090.--
Hofstetten-Flüh	3'058	CHF 20'615.--
Metzerlen-Mariastein	914	CHF 6'162.--
Rodersdorf	1'297	CHF 8'743.--
Witterswil	1'387	CHF 9'350.--
Burg	259	CHF 1'746.--
Total	8'115	CHF 54'705.--

Der auf dem Zirkulationsweg gefasste Beschluss wird hiermit nochmals protokollarisch festgehalten:

Der Gemeinderat stimmt der definitiven Abschreibung der Debitorenforderungen zu Lasten der Gemeinde Hofstetten-Flüh in der Höhe von CHF 20'615.-- zu.

0.2.2.6	Personalversicherungen
16	obligatorische berufliche Vorsorge Ausfinanzierung PK

Seit rund einem Jahr verhandelt der Kanton Solothurn mit dem Verband Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG) über eine Finanzierungslösung zur geforderten Ausfinanzierungspflicht in der Höhe von CHF 1.1 Mia. der Kantonalen Pensionskasse.

Der VSEG hat vier verschiedene Pensionskassen-Ausfinanzierungsbeteiligungsmodelle ausgearbeitet. Die Gemeindepräsidentenkonferenzen werden gebeten, bis am 14. Februar 2014 ihre Stellungnahme zuhanden der VSEG-Geschäftsstelle abzugeben.

Richard Gschwind informiert, dass die Ammännerkonferenz des Solothurnischen Leimentals für Modell 4 votiert. Christian Schlatter, Gemeinde Dornach, wird die Beschlüsse der verschiedenen Ratsgremien dem VSEG melden.

Peter Gubser erkundigt sich, ob seitens der Gemeinde eine Verpflichtung vorhanden ist. Die Gemeindemitarbeitenden seien schliesslich in der Bâloise-Sammelstiftung für die berufliche Vorsorge versichert.

Richard Gschwind erklärt, dass die gesamte Lehrerschaft in der Kantonalen Pensionskasse versichert ist.

Donat Fritsch und Richard Gschwind sprechen sich mit folgenden Argumenten gegen eine Beteiligung der Gemeinden aus:

1. hat der Verband nachgegeben
2. wurden zu geringe Arbeitnehmer- und Arbeitsgeberbeiträge erhoben
3. hat das Solothurner Kantonalbank-Debakel beigetragen
4. wurden Fehlinvestitionen getätigt
5. Missverhältnis bei Leistungen/Beiträgen

Beschluss:

Der Gemeinderat spricht sich einhellig für das Beteiligungsmodell 4 – kein Beitrag zur Ausfinanzierung der Pensionskasse – aus.

0.1.2.0	Konstituierung
17	Konstituierung Ressorts: Neuordnung der Aufgabenverteilung

In einem ersten Schritt werden mögliche Ressorts-Paarungen notiert:

1. Soziales / Bildung
2. Soziales / Vereine
3. Soziales / Sicherheit
4. Soziales / Kultur
5. Bildung / Jugend und Sport
6. Umwelt / Energie / Ortsplanung
7. Umwelt / Energie / Raumbewirtschaftung
8. KföB / Sicherheit
9. Finanzen / Sicherheit belassen

- 10. Hochbau belassen
- 11. Tiefbau belassen
- 12. Umwelt / Bildung

Beim Ressort Bildung muss geklärt werden, ob grundsätzlich ein Gemeinderat für den ZSL-Vorstand nominiert wird. Richard Gschwind vertritt die Meinung, dass dieser Entscheid Personen abhängig sein sollte. Ist im Ratsgremium eine geeignete Person, könnte diese nominiert werden.

Anschliessend werden die Ressorts definiert:

- 1. Finanzen
- 2. Hochbau
- 3. Tiefbau
- 4. Umwelt (Energie/Ressourcen)
- 5. Bildung
- 6. Sicherheit
- 7. Präsidium

In einem zweiten Schritt wurden diesen Ressorts Bereiche anhand des Kontenplans zugeordnet:

Finanzen	Hochbau	Tiefbau	Umwelt	Bildung	Sicherheit	Präsidium
				Kultur		
				Jugend		
				Sport		
				Vereine		
				Gesundheit		
Soziales					Soziales	
	Planung		Planung			
			Regional Verkehr			
			Abfall			
	Bestattungswesen	Bestattungswesen				
			Naturschutz			
		Gewässer				
			übriger Umweltschutz			
Volkswirtschaft						

0.1.2.9	Übriges Gemeinderat
18	Verschiedenes

- Anträge zuhanden Gemeinderat
Künftig müssen die Unterlagen für die Gemeinderatssitzungen, jeweils eine Woche vorher, am Montagvormittag der Verwaltung vorliegen.
- Baukommission Neues Primarschulhaus Hofstetten (NSH)
In Folge des Amtswechsels per 01.01.2014 sind Evelyne Schwyzer und Peter Gubser als Mitglieder der Baukommission NSH zurückgetreten. Als Nachfolger stellen sich Donat Fritsch, ressortverantwortlicher Gemeinderat Bildung, und Benjamin Haberthür, Mitglied Bau- und Planungskommission, zur Verfügung.

Beschluss:

Einstimmig werden Donat Fritsch und Benjamin Haberthür in die Baukommission NSH gewählt.

- Skateanlage
Richard Gschwind erkundigt sich, wie das weitere Vorgehen betreffs Skateanlage ist. Markus Gschwind gibt Auskunft, dass sich Matthias Gaberthüel an der Sitzung vom 15. Oktober 2013 bereit erklärt hat, dieses Projekt auch über seine Amtszeit hinaus zu begleiten und den Lead zu übernehmen.
- Raurica Wald AG
Mit Schreiben vom 22. Januar 2014 gibt die Raurica Wald AG die Steuerwerte der Raurica Aktien bekannt. Gleichzeitig informiert sie, dass am 18. Dezember 2013 die ordentliche Aktienkapitalerhöhung zu Stande gekommen ist. Sämtliche Aktien sind gezeichnet worden. Ein Aktionär übernahm ein grosses Paket, damit die Kapitalerhöhung in voller Höhe abgeschlossen werden konnte. Er ist jedoch bereit, im ersten Halbjahr Aktien an Waldeigentümer oder an dem Wald nahestehenden Personen zum Einstandspreis von CHF 600.-- (500 Nominal und 100 Agio) weiter zu verkaufen.
- Gewerbeausstellung Bättwil 17. Oktober – 19. Oktober 2014
Die umliegenden Solothurner Gemeinden haben ihr Interesse an der Teilnahme bekundet.
- Zusätzliche Sitzungen
Das Ratsgremium muss sich mit folgenden Themen auseinandersetzen:
 - Energiestadt-Label
 - Altes Primarschulhaus
 Gemäss Bruno Benz beanspruchen die Vorstellung des energiepolitischen Programms sowie die Besprechung der Zielvorgaben einiges an Zeit. Er unterbreitet daher den Vorschlag, zusätzliche Sitzungen einzuberufen oder eine mit wenig Traktanden befrachtete Sitzung für die Behandlung dieses Geschäftes zu nutzen. Domenik Schuppli plädiert für die Durchführung einer Klausurtagung, da zudem Reglementsänderungen (Gemeindeordnung, Dienst- und Gehaltsordnung) anstehen. Diese sollten jedoch in einem Ausschuss erarbeitet werden.

- **Altes Primarschulhaus**
An der Präsidentenkonferenz hat sich Hans Schneiter bezüglich des weiteren Vorgehens erkundigt.
Richard Gschwind schlägt vor, an einer zusätzlichen Sitzung oder an einer mit wenigen Traktanden dieses Vorhaben anzugehen, damit an der Rechnungsgemeinde erste Informationen gegeben werden können.
- **APH Wollmatt**
Der Austritt aus der Stiftung erfolgt per 31. Dezember 2015.
Der Stiftungsrat wird die Höhe des zurückzubezahlenden Anteils aus dem Stiftungsvermögen per 31.12.2015 berechnen.
Solange das APH kein Defizit einführt, muss nicht mit finanziellen Folgen für die Gemeinde gerechnet werden. Allfällige Sanierungen werden aus dem Erneuerungsfonds bestritten.
- **Asylsuchende**
An der Sitzung vom 15. Oktober 2013 hat der Gemeinderat einen Nachtragskredit für den Kauf von 17 Asylkontingenten bewilligt. Bruno Benz erkundigt sich betreffs Stands des vereinbarten Kontingenthandels mit der Sozialregion Oberer Leberberg.

Schluss der Sitzung: 22:00 Uhr

Hofstetten, 4. Februar 2014

Richard Gschwind
Gemeindepräsident

Verena Rüger
Gemeindeschreiberin